Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 8

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERANSTALTUNGEN

→ BIS 31. AUGUST, ZÜRICH

Hommage an Marcello Mastroianni
Die zweite Hälfte einer Reihe mit Filmen dieser im letzten Jahr verstorbenen, einmaligen Schauspielerpersönlichkeit. – Filmpodium, Nüschelerstr. 11, Tel. 01/211 66 66, 8001 Zürich.

→ 6. – 16. AUGUST, LOCARNO

50. Internationales Filmfestival
In seinem Jubiläumsjahr wartet Locarno neben dem internationalen Wettbewerb, den Freiluftvorführungen auf der Piazza Grande und den übrigen alljährlich stattfindenden Sektionen des Festivals mit besonderen Programmen und Publikationen auf. – Festivalbüro: Via della Posta 6, 6601 Locarno, Tel. 091/751 02 32, Fax 091/751 74 65, Internet: http://www.pardo.ch.

→ 7. – 28. AUGUST, ZÜRICH

«Cinema Aperta»
Offenes Kino für Frauen, die gerne selbstgemachte Filme zeigen und/oder anschauen. – Frauenfilmclub Xenia, Ankerstr. 16a, 8004 Zürich, Tel./Fax 01/241 00 32.

→ 14. – 16. AUGUST, BASEL

Hommage à Michel Khleifi
Die aktuellsten Spielfilme des wohl bekanntesten palästinensischen Filmemachers. – Neues Kino, Postfach 116, 4007 Basel.

→ 14. – 28. AUGUST, BASEL

Gelobtes Land – Zerrissene Heimat
Hinter dem Filmprogramm zum Herzl-Jubiläum steht das Bedürfnis, die Hintergründe darzustellen, die zur Gründung des Staates Israel geführt haben, und die heutige Situation besser zu begreifen. – Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel. 061/681 90 40, Fax 061/691 10 40.

→ 19. – 24. AUGUST, BRIG

Oberwalliser Filmtage 1997
Sechs international preisgekrönte Filme des vergangenen Jahres werden im Hof des Stockalperschlosses in Brig präsentiert. – Filmkreis Oberwallis, Postfach, 3900 Brig.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite im Septemberheft ist der 15. August. Später eintreffende Hinweise können nicht mehr berücksichtigt werden.

→ 22. AUGUST – 2. SEPTEMBER, ZÜRICH

Schweizer Literaten – Schweizer Filme
Ein Programm mit Verfilmungen von Schweizer Romanen. — Xenix, Postfach, 8004 Zürich, Tel. 01/242 04 11, Internet: http://www.swix.ch/xenix.

→ 27. – 30. AUGUST, BRIENZ

16:9 – Kameraarbeit im neuen TV-Format
Seminar über die gestalterischen Möglichkeiten und technischen Hintergründe des neuen Bildformats. – Mountain Multi Media, 3855 Brienz, Tel. 033/952 13 77, Fax 033/952 13 78, Internet: http://www.mountain.ch/mmm.

→ BIS 1. SEPTEMBER, HAMBURG

Aufbaustudium Film
Das Aufbaustudium Film in Hamburg stellt insofern ein einzigartiges Modell dar, als dass es Teil der Universität ist, aber auch finanzielle und ideele Verknüpfungen mit der Filmindustrie anzubieten hat. – Einschreibefrist bis 1.9.1997: Institut für Theater, Musiktheater und Film an der Universität Hamburg, Aufbaustudium Film, Friedensallee 9, 22765 Hamburg, Tel. 0049 40/4123 4143, Fax 0049 40/4123 4168.

→ 1. – 10. SEPTEMBER, ALPIRSBACH (D)

Kino im Kloster
Der Alpirsbacher Kinosommer 1997 bietet dieses Jahr ein Programm mit spannenden Musikfilmen, interessanten Gästen und informativen Gesprächen. – Auskunft: Subiaco, Kino im Kloster, Pfarrer Michael Graf, Klosterplatz 2. Tel. 0049 7444/41 48, Fax 0049 7444/43 06.

Inserat

FILME ZUM HERZL-JUBIL UM
GELOBTES LAND— ZERRISSENE HEIMAT
14. 28.8.1997
Detailprogramm erh ltlich bei 061 681 90 40
STADTKINO BASEL
im Kino Camera

FILM DES MONATS

La promesse
Für den Monat August empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst *«La promesse»* von Luc & Jean-Pierre Dardenne. Lehrling Igor hilft seinem Vater mehr oder weniger gezwungen bei der Ausbeutung illegaler Einwanderer. Als ein Afrikaner bei der Schwarzarbeit für ihr Haus schwer verunfallt, verspricht der Junge dem Sterbenden, sich um Frau und Kleinkind zu kümmern. Der Vater verscharrt den Leichnam, lässt die Frau glauben, ihr Mann lebe noch, und versucht sie und ihr Kind loszuwerden. Der in sich verschlossene Igor beginnt, sich gegen diese unmenschliche Handlungsweise aufzulehnen, was zu Konflikten und zur Ablösung vom Vater führt. Dokumentarisch angelegte, einfühlsame Parabel vom Verlust der Unschuld und der Übernahme sozialer Verantwortung. *Kritik siehe Seite 38.*

CHRONIK

Ökumenische Filmpreise
Am 50. Filmfestival in Karlovy Vary vergab die Ökumenische Jury den grossen Preis an den tschechischen Spielfilm *«Das vergessene Licht»* von Vladimir Michalek wegen seiner glaubwürdigen Darstellung des kompromisslosen Kampfes gegen politischen Opportunismus während der Herrschaft des totalitären Systems am Beispiel eines katholischen Priesters. Spezialpreise erhielten der österreichische Beitrag *«Jugofilm»* von Goran Rebic, der zeigt, wie Menschen durch Gewalt und Rassenhass Opfer von unkontrollierbaren Handlungen werden, und *«Die Unscheinbaren»* des Tschechen Miroslav Janek, ein Film über sehbehinderte Kinder.

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 16. Mai bis 10. Juli 1997 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. Con Air (Buena Vista) 84933
2. Liar Liar (UIP) 66585
3. Fierce Creatures (UIP) 49505
4. One Fine Day (Fox) 45959
5. Jenseits der Stille (Buena Vista) 40484
6. Il ciclone (Elite) 40091
7. Absolute Power (Monopol Pathé) 39026
8. The Saint (UIP) 37724
9. Metro (Buena Vista) 33267
10. Donnie Brasco (Monopole Pathé) 32837
11. Marvin's Room (Monopole Pathé) 29584
12. The English Patient (Rialto) 27805
13. Kama Sutra (Rialto) 25621
14. Batman & Robin (Warner) 15810
15. Das kleine Arschloch (Focus) 15379

CinePrix Telecom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Telecom» vom Publikum benoteten Filmen haben im ersten Halbjahr am besten abgeschnitten:

1. Shine 5.42
2. The Fifth Element 5.31
3. The English Patient 5.28
4. Sleepers 5.12
5. One Hundred and One Dalmatians 5.08
6. Romeo & Juliet 5.09
7. Star Wars – Special Edition 5.06
8. The Hunchback of Notre Dame 4.99
9. The Mirror Has Two Faces 4.96
10. Dante's Peak 4.86

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme bewerten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (http://www.cineprix.ch).

FILME AM FERNSEHEN

→ FREITAG, 1.AUGUST

Die schwarze Spinne

Infolge Unvorsichtigkeit beim Einbruch in ein Chemiewerk lösen Drogensüchtige eine Umweltkatastrophe aus. Nach dem anschliessenden Überfall auf einen Bauern befreien sie Jeremias Gotthelfs «Schwarze Spinne» aus dem alten Balken. Mangelnde Tiefenschärfe in der vordergründig hingeschmetterten Kritik nehmen der Geschichte den sich anbietenden Gehalt.

Regie: Mark M. Rissi (CH 1983), mit Beatrice Kessler, Walo Lüönd, Peter Ehrlich. 21.50, SF DRS. Kritik ZOOM 21/83.

Das SF DRS zeigt zum Gotthelf-Jahr auch Franz Schnyders Verfilmungen des grossen Berner Erzählers: am 8.8. «Anne Bäbi Jowäger» 1. Teil: «Wie Jakobli zu einer Frau kommt» (CH 1960), am 15.8. «Anne Bäbi Jowäger» 2. Teil: «Jakobli und Meyeli» (CH 1962), am 1.11. «Uli der Knecht» (CH 1954) und am 2.11. «Uli der Pächter» (CH 1955).

Rheingold

Eine Diplomatengattin, die ihrer Ehe durch die Begegnung mit einem Jugendfreund zu entfliehen versucht, wird von ihrem eifersüchtigen Mann auf der Zugfahrt von Düsseldorf nach Basel tödlich verletzt. Während sie stirbt, vermischen sich in ihrem Bewusstsein Traum und banaler Bundesbahn-Alltag zu einer unentwirrbaren Einheit. Ein hintersinniges Spiel mit den Erzählformen des Melodrams.

Regie: Niklaus Schilling (D 1977), mit Elke Haltaufderheide, Rüdiger Kirschstein, Gunther Malzacher. 23.45, arte. Kritik ZOOM 6/80.

→ SONNTAG, 3. AUGUST

Der 10. Mai

Am 10.5.1940 fällt die Wehrmacht in Holland und Belgien ein. Ein deutscher Flüchtling in der Schweiz erlebt an diesem Tag die Reaktionen der Bevölkerung, die auch in ihrem Land eine Invasion befürchtet. Ein gedanklich konsequenter Film mit fesselnder Handlung.

Regie: Franz Schnyder (CH 1957), mit Linda Geiser, Heinz Reincke, Therese Giehse. 13.45, 3sat.

Es ist kalt in Brandenburg – (Hitler töten)

Dokumentarfilm über das Leben des Schweizers Maurice Bavaud, der nach einem Attentatsversuch auf Hitler 1941 in Plötzensee hingerichtet wurde. Ein bemerkenswerter Versuch, die Stimmung jener Zeit und ihr Verhältnis zur Gegenwart nachvollziehbar zu machen, wobei die Autoren ihre subjektive Betrachtung von Vergangenheit und Gegenwart in den Film einbeziehen.

Realisation: Villi Hermann, Hans Stürm, Niklaus Meienberg, in Zusammenarbeit mit Roger Jendly (CH/BRD 1980). 21.15, 3sat. Kritik ZOOM 23/80.

Lenny

Dokumentarisch gestaltete Biografie des amerikanischen Entertainers Lenny Bruce, der in den fünfziger Jahren durch sein obszönes Repertoire bewusst die Gesellschafts- und Justizmoral attackierte. Ein eminent ehrlicher Film, der in brillanter Gestaltung die Diskrepanz zwischen einem erstarrten Moralkodex und der gesellschaftlich-politischen Entwicklung aufzeigt.

Regie: Bob Fosse (USA 1974), mit Dustin Hoffman, Valerie Perrine, Jan Miner. 00.40, ARD.

→ FREITAG, 8. AUGUST

Bilder der Welt und Inschrift des Krieges

Ein «Essayfilm», der sich in historischen Diskursen dem Zusammenhang von Wahrnehmung und industrieller Produktion annimmt: Er spürt der Fotografie nach und der Verwertung der Bilder und fragt, wie sich in den Bildern, die man sich von der Welt macht, der Krieg eingeschrieben hat. Ein ebenso anspruchsvoller wie faszinierender Film, der den Blick des Zuschauers binden will, ohne ihn zu lenken.

Regie: Harun Farocki (BRD 1988). 23.20, 3sat.

Am 10.8. zeigt 3sat mit «Stilleben» (D/F 1997), «Der Auftritt» (D 1995) und «Schnittstelle» (D/F 1995) drei weitere Werke von Harun Farocki.

Die gläserne Zelle

Statt des eigentlich schuldigen Bauunternehmers wird ein Architekt zu fünf Jahren Haft verurteilt und nach seiner Entlassung weiterhin zum Werkzeug für die Machenschaften des Unternehmers gemacht. Ein eindringlich und psychologisch genau inszeniertes Kriminal-Kammerspiel.

Regie: Hans W. Geissendörfer (BRD 1977), mit Helmut Griem, Brigitte Fossey, Walter Kohut. 23.25, arte. Kritik ZOOM 10/78.

→ SAMSTAG, 9. AUGUST

Chattahoochee

Ein Korea-Veteran, der sich nach seiner Heimkehr nicht mehr im Alltag zurechtfindet, versucht nach einem vergleichsweise harmlosen Amoklauf, Selbstmord zu begehen. Er landet in einer geschlossenen Anstalt, in der die Patienten wie Tiere gehalten und gequält werden. Der geradlinig inszenierte, auf einer wahren Geschichte beruhende Film überzeugt mit spröden Bildern.

Regie: Mick Jackson (USA 1988), mit Gary Oldman, Dennis Hopper, Frances McDormand. 00.45, SF DRS.

→ SONNTAG, 10. AUGUST

Khaneh-je doost kojast?

(Wo ist das Haus meines Freundes?)

Der Film erzählt eine kleine, liebevolle Geschichte von einem Jungen, der sich den Verboten seiner Eltern widersetzt, um seinem Schulkameraden aus der Patsche zu helfen. Unprätentiös, mit sachlicher Kamera auf die Leinwand gebracht, ermöglicht das Werk dem westlichen Zuschauer auch einen Einblick in die Gesellschaftsstruktur und Alltagsbewältigung in einem iranischen Dorf.

Regie: Abbas Kiarostami (Iran 1988), mit Ahmad Ahmadpoor, Babak Ahmadpoor, Khodabaksh Defai. 01.50, ZDF.

→ MONTAG, 11. AUGUST

La petite apocalypse

Ein erfolgloser Schriftsteller aus Polen, dem seine französischen «Freunde» Selbstmordabsichten unterstellen, wird zum Spielball in einem menschenverachtenden Plan: Wenn schon Selbstmord, dann soll er ihn dem Werbeeffekt seiner Bücher wegen doch medienwirksam begehen. Überzeugende Darsteller und die geschickt angelegte Dramaturgie machen die Abgründe der Geschichte im Rahmen einer absurden Komödie glaubwürdig.

Regie: Constantin Costa-Gavras (F 1992), mit Jiří Menzel, André Dussollier, Pierre Arditi. 20.45, arte.

1492 – The Conquest of Paradise (1492 – Die Eroberung des Paradieses)

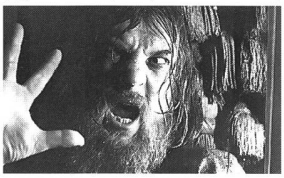
Der bilderstarke, streckenweise brutale Film versucht mit einigem Erfolg, den Mythos Kolumbus in ein ethnologisch aufgeklärtes Zeitalter hinüberzuretten.

Regie: Ridley Scott (USA 1992), mit Gérard Depardieu, Sigourney Weaver, Armand Assante. 22.20, SF DRS. Kritik ZOOM 10/92.

→ DIENSTAG, 12. AUGUST

Agonia

(Agonie – Rasputin, Gott und Satan)



Rasputins Schicksal und Mythos ist der Brennpunkt für den Todeskampf der Zarenmonarchie und ihrer morbiden Gesellschaft in den letzten Jahren vor der Revolution. Ein intensives, schwermütiges Gesellschaftsporträt mit aussagestarken Bildern in der Tradition der grossen russischen historischen Filme.

Regie: Elem Klimow (UdSSR 1982), mit Alexej Petrenko, Anatoli Romaschin, Velta Line. 22.25, 3sat. Kritik ZOOM 16/83.

→ DONNERSTAG, 14. AUGUST

Die Erschiessung des Landesverräters Ernst S.

In Interviews mit Überlebenden sowie mit historischen Kommentaren und Besuchen an den Schauplätzen des Geschehens wird das Leben des Schweizer Landesverräters Ernst S. rekonstruiert, der im Herbst 1942 als 23jähriger hingerichtet wurde, weil er Mitarbeitern des deutschen Konsulats Informationen verschafft hatte. Der Dokumentarfilm, an dem der Schriftsteller Niklaus Meienberg entscheidend mitgearbeitet hat, liest das Schicksal des jungen Mannes auf der Folie seiner subproletarischen Lebensverhältnisse und versteht sich als Beitrag zur Korrektur der offiziellen Geschichtsschreibung der Schweiz.

Regie: Richard Dindo (CH 1975). 22.55, 3sat. Kritik ZOOM 4/76.

Comics

Ein wegen seiner Provokationen beim Fernsehen ausgemusterter Komiker feiert in einem Londoner Club Erfolge, bis seine Welt erneut aus den Fugen gerät: Er wird Zeuge eines Mordes und von den Tätern gejagt.

Regie: Diarmuid Lawrence (GB 1993), mit Tim Guinee, Danny Webb, Lennie James. Teil1: 23.20, SF DRS. Teil2: 21.8.

Der Kongress der Pinguine

Auf Fahrten in die Antarktis und ihre Umgebung hat Hans-Ulrich Schlumpf Material gesammelt, um die akute Gefährdung der Region, stellvertretend für das globale Gesamtsystem, reporthaft und märchenartig darzu-

stellen. Eine bestechend fotografierte, semidokumentarische Expedition in die faszinierende Eiswelt, die mehr erhaltenswertes Leben birgt, als die Schulweisheit und die Legendenbildung vermuten lässt.
Regie: Hans-Ulrich Schlumpf (CH 1993). 22.15, arte. Kritik ZOOM 12/93.

→ SAMSTAG, 16. AUGUST

Criminal Law
(Der Frauenmörder)

Ein psychopathischer Millionärssohn, der Frauen mordet, und sein intelligenter, karrierebewusster Verteidiger werden in einem grotesken «Spiel» ebenso zu erbitterten Gegnern wie – gezwungenermassen – zu Verbündeten. Das Beziehungsdrama gewinnt an Spannung durch zum Teil geschickt verbundene Genre-Elemente des *fim noir*, bleibt jedoch in den psychologischen Erklärungsmustern eher schwach.
Regie: Martin Campbell (USA 1988), mit Gary Oldman, Kevin Bacon. 01.40, SF DRS. Kritik ZOOM 4/91.

→ MONTAG, 18. AUGUST

Como agua para chocolate
(Bittersüsse Schokolade)
Die junge Mexikanerin Tita sublimiert Leidenschaft und Liebe, aber auch Zorn und Hass in ihrer fabelhaften Kochkunst. Eine appetitliche und oft witzige Romanverfilmung im Stil des magischen Realismus.
Regie: Alfonso Arau (Mexiko 1992), mit Lumi Cavazos, Marco Leonardi, Regina Torne. 22.15, ZDF. Kritik ZOOM 8/93.

50 Jahre Locarno
Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des internationalen Filmfestivals von Locarno drehten bekannte Filmemacherinnen und Filmemacher einen Kurzfilm zum Thema «Kino: Gedanken über die Zukunft». Es handelt sich dabei um Marco Bellocchio, Abbas Kiarostami, Chantal Akerman, Robert Kramer, Samir, Raùl Ruìz und Idrissa Ouédraogo. Träume, Ängste, Hoffnungen und provokante Fragen inspirierten sie zu ihrem ganz persönlichen Blick in die Zukunft: Wie wird der Film im nächsten Jahrhundert aussehen und werden überhaupt noch Filme im heutigen Sinne gedreht werden? Wird es Themen und Emotionen geben, die allen neuen Technologien widerstehen werden?
Alle Kurzfilme ab 23.50, arte.

→ MITTWOCH, 20. AUGUST

Casa Scelsi oder die Innenansicht des Klangs
Fred van der Kooij mobilisiert in diesem phantastischen Werk alle medialen Möglichkeiten, um sich dem italienischen Komponisten Giacinto Scelsi (1905 – 1988) und dem Wesen des Klangs zu nähern. Der römische Palazzo, in dem der exzentrische Scelsi – der mehr Legenden in die Welt setzte, als Kompositionen von ihm aufgeführt wurden – von der Aussenwelt abgeschottet lebte, wird zu einem Geisterhaus voller surrealistischer Szenen und computeranimierter Verbiegungen der sichtbaren Realität umfunktioniert.
Regie: Fred van der Kooij (CH 1994), mit Liliane Heimberg. 23.05, SW3.

→ DONNERSTAG, 21. AUGUST

Arizona Dream

Der jugendliche Axel wird von seinem Onkel von New York zurück nach Arizona gerufen. Er soll dessen Geschäft übernehmen und Cadillacs verkaufen. Axel bleibt, weil er auf die Witwe Elaine trifft und mit ihr zusammen eine Flugmaschine bauen will. Ein Märchentraum eines Europäers in originellen Bildern umgesetzt.
Regie: Emir Kusturica (F 1992), mit Johnny Depp, Jerry Lewis, Faye Dunaway. 13.35, SF DRS. Kritik ZOOM 5/93.

→ MITTWOCH, 27. AUGUST

Grimsel – Ein Augenschein
Mit einer neuen Mauer im bestehenden Grimsel-Stausee wollen die Kraftwerke Oberhasli AG im Berner Oberland dessen Kapazität vervierfachen. Die Autoren wollten ein engagiertes Werk gegen das ihrer Meinung nach völlig überrissene Projekt realisieren. Doch anstelle von Agitprop, Polemik oder «dokumentarischer Eindeutigkeit» gewinnen sie kontrastreiche Bilder, die thematisch um den Naturbezug des modernen Menschen kreisen.
Regie: Peter Liechti (CH 1989). 21.00, SF DRS.

Das stille Haus
Kammerspielartige Dreiecks-Geschichte um zwei Schwestern und einen Ehemann. Zusammen führen die drei ein abgelegenes Hotel am (Vierwaldstätter-)See, das im Winter geschlossen ist. Ein interessanter Stoff, den Christof Vorster jedoch auf weiten Strecken nicht überzeugend umzusetzen weiss.
Regie: Christof Vorster (CH 1995), mit Gudrun Gabriel, Barbara Rudnik, Bernhard Bettermann. 23.20, SF DRS. Kritik ZOOM 11/95.

→ DONNERSTAG, 28. AUGUST

Faust
Ein Normalbürger stolpert in ein Theater und übernimmt die Rolle des Faust, was ihn in einen Strudel von magischen und teuflischen Erlebnissen stürzt. Jan Svankmajer zieht alle medialen und gestalterischen Register von Realfilm, Puppenspiel und Animation.
Regie: Jan Svankmajer (CR 1994). 23.20, SF DRS.

Mit «Spiklenci slasti» (Verschwörung der Lüste; CH/F/CR 1996) zeigt SF DRS am 4.9. ein weiteres Werk von Jan Svankmajer.

→ FREITAG, 29. AUGUST

Venice/Venice
Ein amerikanischer *Independent*-Regisseur bekommt überraschend die Chance, seinen neuen Film beim Filmfestival von Venedig vorzustellen. Dort lernt er bei einem Interview-Termin eine attraktive französische Filmjournalistin kennen. Im Lauf ihrer Gespräche beginnen die beiden, sich füreinander zu interessieren. Eine Variation über Film und Wirklichkeit, die vielen Persönlichkeiten aus der Welt des Films Gelegenheit zu Kurzauftritten bietet.
Regie: Henry Jaglom (USA 1992), mit H. Jaglom, Nelly Alard. 23.20, 3sat.

Skaréda dedina
(Das hässliche Dorf)
Begegnung und Zusammenprall zweier ungleicher Brüder auf dem väterlichen Hof während der Weltwirtschaftskrise in einem kleinen Dorf in der Tschechoslowakei. Atmosphärisch dicht fotografiert, differenziert in der Charakterzeichnung, vermittelt der bemerkenswerte Film ein wirklichkeitsnahes Zeitbild.
Regie: Karel Kachyna (CSSR 1975), mit Vilem Pfeifer, Maria Mackovicova, Karel Chromik. 23.50, SF DRS.

→ SONNTAG, 31. AUGUST

Blue Mountain

Hinter der gutbürgerlichen Fassade der Familie Balmer verbirgt sich Schreckliches: Sonia, die zwölfjährige Tochter, wird von ihrem Vater sexuell missbraucht. Das sensible Kammerspiel mit Anleihen beim Psychothriller vermeidet konsequent billige Schaueffekte und damit auch jeden Voyeurismus. Vor allem dank hervorragender Darsteller mit differenzierten Charakterstudien ein bemerkenswerter und nachhaltiger Beitrag zu einem nach wie vor verdrängten Thema.
Regie: Thomas Tanner (CH 1996), mit Chandra Götz, Sabina Lüthi, Eva Scheurer. 20.00, SF DRS. Kritik ZOOM 2/97.

→ MONTAG, 1. SEPTEMBER

What's Eating Gilbert Grape?

Gilbert leidet unter dem Druck, den verhaltensgestörten Bruder und die depressive, krankhaft übergewichtige Mutter rund um die Uhr pflegen zu müssen. Erst die zarte Beziehung zu einem Teenager, der auf der Durchreise im Ort kurz Station macht, öffnet ihm die Augen für ein erfüllteres Leben. Der Film ist handwerklich sauber inszeniert und schildert eindrücklich das Provinzmilieu.
Regie: Lasse Hallström (USA 1993), mit Johnny Depp, Juliette Lewis, Leonardo DiCaprio. 19.55, SF2.

→ MITTWOCH, 3. SEPT.

Stille Nacht
Eine Beziehungsgeschichte um eine Frau und zwei Männer, die einem hohen formalen Anspruch nachlebt. Dani Levy hat sich damit von seinen unbekümmerten Anfängen teilweise gelöst. Was jedoch ein erweitertes Kammerspiel von etwelchem Interesse hätte werden können, scheitert mindestens teilweise an einer unzulänglichen Besetzung.
Regie: Dani Levy (D 1995), mit Maria Schrader, Mark Schlichter, Jürgen Vogel. 23.00, ARD. Kritik ZOOM 4/96.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- ☐ 8/96 **Bomben, Angst und Schrecken** Terrorismus im Film
- ☐ 9/96 **Ungebremste Lebenslust** Tanz im Film
- ☐ 10/96 **Hollywoods Studiobosse** Zwang zum schnellen Erfolg
- ☐ 11/96 **Das verflixte 7. Jahr** Film in Mittel- und Osteuropa nach der Wende
- ☐ 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern** Mütter und Väter im Film
- ☐ 1/97 **Vier Wege zum Erfolg** Filmemachen in der Schweiz
- ☐ 2/97 **Kino fürs Fernsehen** Klein, wendig, sparsam im Verbrauch
- ☐ 3/97 **Das Universum Lynch** Interviews mit David Lynch und Patricia Arquette
- ☐ 4/97 **Forever Young** Die Tyrannei des Jugendlichen
- ☐ 5/97 **Arbeitslos:** Im Kino und hinter der Kamera
- ☐ 6-7/97 **Kino made in Hongkong** Das Ende einer Epoche

ein Abonnement

- ☐ *Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für nur Fr. 25.–*
- ☐ Ein Jahresabonnement für Fr. 75.– plus Versandkosten und MWSt

Oder legen Sie als StudentIn, MittelschülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen

☐ für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Versandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55

ZOOM 708

ZOOM IM SEPTEMBER

Die europäische Herausforderung

«Bandits»

Hollywood scheint sich mit aufwendigen Fortsetzungsfilmen verrennt und seine innovative Kreativität weitgehend verloren zu haben. Kann Europa die Schwäche Hollywoods nutzen? Wie reagieren die Filmindustrien von Frankreich, England, Italien oder Deutschland? Wo liegen ihre Stärken, wie sind die jüngsten Entwicklungen?

Am 5. September am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten

IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 57. Jahrgang
ZOOM 49. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel, Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler
Redaktionsvolontariat: Pascal Trächslin

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Daniel Däuber, Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner, Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier (Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch
- das Bundesamt für Kultur
- PRO HELVETIA
- die Schweizerische Reformationsstiftung
- die Stanley Thomas Johnson Stiftung
- den Migros Genossenschafts-Bund
- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

Buena Vista (21), Luc & Jean-Pierre Dardenne (38,39), Elite (41), Filmcooperative (40), Frenetic (32,33,34), Höhere Schule für Gestaltung Zürich (8,9), Filmfestival Locarno (6), Look Now! (36), Monopole Pathé (31), Rialto (35,37,42,43), Twentieth Century Fox (19), UIP (17,30), Warner Bros. (13,15); Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: The Lost World: Jurassic Park (UIP)